

Tips

30
JAHRE

**total.
regional.**

Frühjahr 2016

total **Sternenstadt**

Peuerbach, eine Stadt zum Verlieben: Der bunte Mix an Vereinen, die intakte Infrastruktur, die Fülle an Wirtschaftsbetrieben und schließlich die Menschen selbst, machen die „Stadt der Sterne“ zu dem, was sie ist: ein Ort zum Leben, Genießen und Wohlfühlen.

ÜBERGABE

Den Taktstock in Händen – die Musik im Herzen

PEUERBACH. Der Taktstock des Musikvereins Peuerbach ist seit Jänner in neuen Händen. Patrick Gruber aus Aistersheim übernahm die musikalische Leitung des Vereins. Was ihn von Aistersheim nach Peuerbach führt, wie er die Liebe zur Musik entdeckte und welche Ziele der Vollblutmusiker mit dem Peuerbacher Musikverein hat, verrät der 27-Jährige im Tips-Interview.

Tips: Neben seinem Beruf als Bankangestellter zählt Patrick Gruber auch die Musik und die neue Arbeit als Kapellmeister zu seinen Berufungen. Hat man neben so vielen Verpflichtungen eigentlich noch Zeit für andere Hobbys?

Patrick Gruber: Musik steht natürlich an erster Stelle. Ich bin aber auch leidenschaftlicher Jäger, das ist ein richtiger Ausgleich zum Beruf. Bei der Jagd hat man Ruhe. Ich gehe auch gerne fort und die Freunde, für die muss man natürlich auch noch Zeit haben.

Wie kamen Sie das erste Mal mit der Musik in Berührung und warum sind Sie sind dabei geblieben?

Ausschlaggebend war mein „Pauli“-Opa. Er war damals die Person, die mir jeden Tag beim Üben zuhörte und mich motivierte. Wenn ich mal nicht zum Tenorhorn gegriffen habe, weil es mich nicht ‚g‘freit‘ hat, hörte ich ihn schon rufen: ‚Was ist denn los heit, geht leicht Blos'n nimma?‘. Meine Eltern waren zwar nie musikalisch engagiert, aber sie haben mich wöchentlich und manchmal sogar täglich in die Musikschule, zu Auftritten oder in die Musikprobe gefahren. Dabei geblieben bin ich, weil damals alle meine Freunde ein Instrument gelernt haben. So ist die Musik und die Schule übrig geblieben.

ben. Außerdem habe ich mit dem Gedanken gespielt, Musik zum Beruf zu machen.

Was verbinden Sie mit Musik?

Musik ist ein Ausgleich zum täglichen Leben, sie kann beruhigend sein. Musik bedeutet für mich aber auch Kameradschaft. Natürlich kann man ohne Musik leben, es lohnt sich nur nicht. Musik bereichert das Leben. Musik spiegelt Tradition wider. Sie wirkt beruhigend und jede Sprache der Welt versteht Musik.

Sie spielen Posaune – was finden Sie an diesem Instrument toll?

Mein erstes Instrument war eigentlich Schlagzeug. Für ein Schlagzeug gab es beim Musikverein aber keinen Bedarf, dasselbe war es mit Trompete, meiner zweiten Wahl. Für Posaune war ich zu diesem Zeitpunkt noch zu klein, ich hatte sozusagen noch zu ‚kurze‘ Hände. Und so bin ich dann zum Tenorhorn gekommen. Wie ich dann größer wurde, habe ich mit dem Posaunenspielen begonnen, weil es einfach einen sehr lässigen Klang hat, im klassischen sowie im Jazz-Bereich. Es ist ein sehr vielseitiges Instrument, weil man ‚coole‘ Effekte machen kann. Auf alle Fälle wollte ich immer ein Blechblasinstrument lernen.

Sie halten nun den Taktstock des Musikvereins fest in Ihren Händen – was ist das für ein Gefühl?

Es ist ein wirklich tolles Gefühl, weil man wie beim Auto das Lenkrad in der Hand und das Gaspedal über hat. Man steuert das Empfinden von einem selber und gibt dieses Gefühl an die Musiker im Verein weiter. Es ist eine große Herausforderung und Verantwortung. Das Gefühl, eine Interpretation eines



Der neue Kapellmeister Patrick Gruber

Foto: MVP/Christoph Mithböck

Musikstücks auf ein Orchester zu übertragen ist nicht leicht, aber es ist toll, wenn das Orchester die Interpretation so wiedergibt, wie es sich der Kapellmeister vorstellt.

Von Aistersheim nach Peuerbach – warum dieser Schritt?

Mich verbindet der Musikverein Peuerbach schon seit acht Jahren unter anderem durch den Kapellmeister-Kurs. Ich habe früher oft beim Verein ausgeholfen. Grund war die Kameradschaft unter den Musikern, weil mir diese sehr am Herzen liegt, aber auch die musikalischen Herausforderungen. Ich bin nach wie vor Musiker beim Musikverein Aistersheim, das ist mein Heimatverein, das er auch bleiben wird. Die Entscheidung ist Anfang Jänner gefallen, nach dem Rücktritt des damaligen Kapellmeisters.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Musikvereins?

Ich bin mit großem Herz aufgenommen worden. Ich wünsche mir, dass diese Kameradschaft auch in Zukunft so bestehen bleibt, und dass viele Kinder und Jugendliche die Motivation finden, beim Verein

mitzuarbeiten und ihn unterstützen. Natürlich möchte ich neue Mitglieder gewinnen. Ein großes Ziel ist, dass das Bezirksmusikfest 2020 und das 150. Bestandsjubiläum ein unvergessliches Jahr wird. Dass diese Arbeiten, die dafür anfallen, bravurös gemeistert werden und, dass immer Zusammenhalt herrscht, ist ebenso ein Wunsch. Natürlich hat man auch Blasmusikpreise im Hinterkopf. Wenn die Motivation und der Zusammenhalt passen, ergeben sich solche Ziele viel leichter, es sind aber keine primären Ziele. Wir haben zudem eine tolle Jungmusik. Nicht nur der Musikverein braucht junge Leute, sondern auch die ‚Rasselbande‘ freut sich über neue Mitglieder. ■

i INFO & KONTAKT

Der Musikverein Peuerbach hat derzeit 52 Musiker und sieben Marktentenderinnen. Das Durchschnittsalter beträgt 27,4 Jahre.

Mitspielen

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Wer gerne beim Musikverein mitmachen möchte, kann sich beim Kapellmeister Patrick Gruber melden und unverbindlich bei einer der Musikproben dabei sein. Mehr Infos: kapellmeister@mvpeuerbach.at oder 0676/81427736

PFERDE- UND SOMMERMARKT

Edel und anmutig – wenn die Rösser in der Sternenstadt Einzug halten

PEUERBACH. Jedes Jahr stehen in Peuerbach drei Jahrmärkte am Programm. Der Blasiusmarkt, der gemeinsam durchgeführte Sommer- und Pferdemarkt und der Herbstmarkt. Besonders gerne besucht wird der traditionelle Pferdemarkt, der heuer am 23. April stattfindet.

Der Auftrieb und die Bewertung der Pferde beginnt um 9 Uhr am Kirchenplatz. Es werden wieder zwei- bis siebenjährige Pferde sowie Zuchtstuten mit Fohlen zur Prämierung zugelassen. Um 14 Uhr startet die Preisverleihung. Alle Pferde werden gemeinsam in einem Zug zur Prä-



Foto: Josef Pointinger

Stolz und von ihrer schönsten Seite präsentieren sich die Rösser beim Pferdemarkt.

mierung einmarschieren. Den Anfang macht eine Reitergruppe mit zehn Noriker-Pferden, gefolgt von einem Bierwagen und einer Kutsche mit den drei Bürgermeister aus Peuerbach,

Bruck-Waasen und Steegen. Im Anschluss an die Preisverteilung findet eine große Tombola statt. Die Lose dafür werden am Markt verkauft. Als Hauptpreis winkt eine Übernachtung mit Halbpension für zwei Personen im Hotel Donauschlinge. Weiters werden ein Candlelight-Dinner oder ein „Bratl in der Rein“-Essen für zehn Personen, Geschenkkörbe und vieles mehr verlost. Beim gleichzeitig stattfindenden Sommermarkt im Stadtzentrum werden Schuhe, Bekleidung, Spielsachen oder Haushaltsartikel von den Marktferanten angeboten. ■

i WANN & WO

Samstag, 23. April, ab 9 Uhr
Kirchenplatz und Stadtzentrum

Persönliche Beratung für Deine perfekte **beyer** Küche



Fabian Enzlmüller im Beratungsgespräch



4722 Peuerbach, Tel: 07276 2373

www.beyer-tischlerei.at

KUNST

Ein Spiel von Nähe und Distanz

PEUERBACH. Ihr Feingefühl im Umgang mit textilen Materialien zeigt die Peuerbacher Künstlerin Andrea Hinterberger in all ihren Werken aufs Neue. Ihre Kunst an den Naht- und Schnittstellen zwischen Gestaltungs- und Wahrnehmungsebenen tritt auf vielseitige Weise an den Betrachter heran. Bei ihren Lesungen mit skurrilen Texten gewinnt man zusätzlich Einblicke in ihre kreative Vielfaltigkeit, die sich neben der Arbeit mit Textilien und Fotografie bis hin zu Grafik, Raumdesign und Kunst auf Bauwerken erstreckt.



So vielfältig und beeindruckend ist die Kunst von Andrea Hinterberger.



Obstflecken-Bilder, lyrische Text, beeindruckende Fotografie und Stoffe, die auf einzigartige Weise mit Nadel und Faden eine Verbindung eingehen – so könnte man die Kunst von Andrea Hinterberger mit einigen wenigen Worten beschreiben, aber dennoch ist sie um so viel mehr. Die Peuerbacherin vereint verschiedene Materialien, individuell und spannend, zu einer Einheit und will mit ihren Werken eine Kommunikationsebene zwischen Bild und Betrachter aufbauen.

Tips: Wie würden Sie Ihre Kunst beschreiben?

Andrea Hinterberger: Ich gehe mit meiner Kunst nicht nur in eine Richtung, ich bin da relativ vielseitig. Ich habe Siebdruck gelernt und arbeite sehr experimentell, sticke oder nähe gerne etwas hinein. Je nachdem was ich ausdrücken will, versuche ich in den Raum hineinzuarbeiten. Am liebsten arbeite ich mit ‚nichts‘, also nur mit den Materialien, die vorhanden sind. Alles andere brauche ich nicht. So arbeite ich kreativ mit der Umwelt und so wird auch der Raum oder die Umgebung greifbar. Das kann dann auch grafisch oder fotografisch sein. Fotografieren mag ich irrsinnig gerne. Das ist dann wie ein Zwiegespräch mit der Na-

tur und mir. Aktuell beschäftige ich mich mit einer Kombination aus Texten und Fotografie. Ich habe auch bereits Lesungen gemacht, dazu hat mich mein Sohn inspiriert. Er liebt die Sprache und den kreativen Umgang damit. Und ich habe mir gedacht, wenn ich schon Texte schreiben muss, muss ich sie auch vortragen.

Wie sind Sie zur Kunst gekommen?

Bei Stoffen und textilen Materialien habe ich schon immer das Bedürfnis gehabt, daraus etwas zu machen. Ich liebe es mit Stoffen kreativ umzugehen.

Sie verwenden oft sehr natürliche, erdige Farben – hat das einen Grund?

Ich mag erdige Farben. Ich habe das Gefühl, mit diesen Farben kann ich mich selber erden. Grelle Farben finde ich zu aufdringlich und unnatürlich. Ich hole mir die Kraft aus der Natur.

Was wollen Sie mit Ihrer Kunst den Betrachtern mitgeben?

Ich arbeite nie so, dass ich mir denke, dass es jemanden gefallen muss. Das würde mich blockieren.

Ich will etwas ausdrücken und den Betrachtern ein Spielfeld bieten. Man fordert den Betrachter heraus, damit er sich mit der Sache auseinandersetzt. Wenn das Bild einen anspricht, kann man sich heranfokussieren. Es ist ein Spiel von Nähe und Distanz. Bei Ausstellungen spüre ich, wenn sich Betrachter vor einem Bild öffnen. Das merke ich, ohne dass sie ein Wort sagen. Und dann weiß ich, ich habe nicht nur etwas hergegeben, sondern bekomme auch etwas zurück. Das ist dann die eigentliche Kunst.

Was inspiriert Sie?

Die Natur, mein Sohn inspiriert mich sehr, und meine Familie. Hauptakteur ist aber mein Sohn, wenn ich ein Konzept suche, gibt er mir die Inspiration. Bei einem Symposium versuche ich auf den Raum einzugehen, mich aufs Thema und auf mich einzulassen.

Es kommen auch menschliche Gestalten in Ihren Werken vor – was fasziniert Sie an Menschen?

Ich arbeite abstrakt und figurativ und viel mit Frauenthemen. Das sind dann Dialoge mit mir selber, wenn ich mich mit bestimmten Themen beschäftige. Bei diesen

Werken lasse ich mein Unterbewusstsein voll arbeiten und lasse das Innere herausprudeln. Es ist wie ein stiller Monolog mit mir oder generell mit Frauenthemen.

Sie machen auch Kunst für und auf Gebäuden – ist es eine besondere Herausforderung, Bauwerke und Kunst miteinander zu verbinden?

Ich versuche bei Gebäuden zu erkennen, was sie zu transportieren versuchen. Ich möchte das i-Tüpfelchen sein, damit es ein großes Ganzes wird. Ich möchte mich selber allerdings nicht herausheben. Die Gebäude kommen so zu neuem Leben. ■



Die Peuerbacher Künstlerin Andrea Hinterberger

JUBILÄUM

20 Jahre Lions Club Peuerbach

PEUERBACH. Der Lions Club Peuerbach feiert 2016 sein zwanzigjähriges Bestehen. Die Charterfeier fand am 25. Juni 1996 statt. Als Guiding Club, sozusagen als Taufpate, stand dem Lions Club Peuerbach der Lions Club Hausruck-Grieskirchen zur Seite. Aktuell umfasst der Lionsclub in Peuerbach 31 Mitglieder.



Das Team des Lions-Club Peuerbach engagiert sich seit 20 Jahren für in Not geratene Menschen.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat findet im Clublokal Gasthaus Schrank in Peuerbach der Lions-Clubabend statt, wo Aktivitäten geplant und aktuelle Förderansuchen behandelt werden. Neben den regelmäßigen Clubabenden, Vorträgen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten sowie dem Erfahrungsaustausch und der Kontaktpflege

mit benachbarten Lions Clubs, aber auch auf internationaler Ebene liegt das Hauptaugenmerk auf den Aktivitäten im karitativen Bereich. Das Motto von Lions weltweit lautet „Wir helfen – persönlich, rasch und unbürokratisch“ in erster Linie in der Heimatgemeinde des jeweiligen Clubs, im Bezirk, mit Gemeinschaftsprojekten im ganzen Land sowie auf internationaler Ebene in Ländern, die von einer Kata-

strophe heimgesucht werden: so zum Beispiel in der dritten Welt durch die Errichtung und Betreuung von Augenkliniken sowie durch weltweite Brillensammelaktionen, durch völkerverbindenden Jugendaustausch und durch die Zusammenarbeit mit der UNO. Wichtig in diesem Zusammenhang ist den Lions Clubs auch, dass die Hilfe völlig anonym erfolgt, das heißt Menschen, die in einer Notlage sind, werden

nicht für Inserate oder ähnliche Werbeaktivitäten vorgespannt. Die finanziellen Mittel für die Hilfe versuchen die Clubs durch unterschiedliche Aktivitäten zu organisieren. Beim Lions Club Peuerbach sind dies das bekannte Martinikonzert im November und die traditionelle Weinbegegnung immer nach Ostern. Weltweit feiert die Lionsbewegung im Jahr 2016/2017 das Hundertjährige Bestehen. ■

SALE!!

neubike
"bikes and parts for your life"

**HOL DIR
JETZT DEIN
NEUES BIKE**



- ROAD RACE
- MTB HARDTAIL
- MTB FULLY
- E-BIKE
- TOUR BIKE
- LADYS BIKE
- KIDS BIKE

neubike
"bikes and parts for your life"
neubike.at

Shop Grieskirchen
Industriestraße 31 / A - 4710 Grieskirchen
Tel.: +43 (0) 7248 / 64 088
E-Mail: grieskirchen@neubike.at

Shop Peuerbach
Ort an der StraÙ 4 / A - 4722 Peuerbach
Tel.: +43 (0) 7276 / 29 192
E-Mail: peuerbach@neubike.at

aktuelle News auch auf  facebook.com/neubike

bambini
kindermoden peuerbach
Größe 50 - 176

Kids & Women

24/7 TÄGLICH SHOPPEN

www.bambini-mobene.com

-20%

auf den gesamten
ONLINE-Einkauf
für jeden Neukunden

mobene
Mode mit Stil

FEUERWEHR

„Ein wahres Meisterstück“

PEUERBACH. Die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr Untertressleinsbach sieht bereits erwartungsvoll dem 21. Mai entgegen. An diesem Samstagabend wird im Rahmen eines Festaktes das neue Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) gesegnet und offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Beim neuen FF-Fahrzeug handelt es sich um einen Kleinbus der Marke

Fiat Ducato, der zu einem Feuerwehrfahrzeug aus- und umgebaut wurde. So wurde beispielsweise eine Sitzbank gedreht und ein Tisch eingebaut, sodass auch problemlos eine Einsatzleitstelle eingerichtet werden kann. Ein weiteres Muss war eine Verkehrsleiteinrichtung. Schließlich berühren Teilstücke von fünf Landesstraßen das Einsatzgebiet der FF Untertressleinsbach, wo jedes Jahr mehrere Einsätze abzuwickeln sind. „Eine Verkehrsleiteinrichtung schafft nicht nur Orientierung für die Verkehrsteilnehmer, sondern bietet auch den notwendigen Schutz für die Einsatzkräfte“, erklärt Kommandant Robert Dunzinger, der sich bei seinem Team für die ausgezeichnete Arbeit bedankt: „Mein Stellvertreter Mario Hellmair, Gerätemwart Stefan Dunzinger und Klaus Eichlberger haben mit dem neuen MTF



Klaus Eichlberger, Kommandant Robert Dunzinger, Kommandant-Stv. Mario Hellmair und Gerätemwart Stefan Dunzinger



Der neue Fuhrpark der FF Untertressleinsbach kann sich sehen lassen.

ein wahres Meisterstück geliefert.“ Das Mannschaftstransportfahrzeug ist unabdingbar für die Jugendarbeit. „Viele Jugendaktivitäten finden auswärts statt. Zum sicheren Transport der Jugendlichen ist das Mannschaftstransportfahrzeug unbedingt notwendig“, erklärt das Jugendbetreuerteam. ■

i FAHRZEUGSEGUNG

Samstag, 21. Mai, 18.15 Uhr: Eintreffen der Gastfeuerwehren
19 Uhr: Beginn Festakt
Sonntag, 22. Mai, Traditionelles Maifest „Frühschoppen in Tressleinsbach“



**PORTRAITS # FAMILIEN # HOCHZEITEN # AKT #
 BABYBAUCH # EU-PASSBILDER #**

Leistungen für Geschäftskunden: Businessportraits, Werbe- und Industriefotografie, Produkte, Architektur



ALEX Fotografik e.U. - Das Fotostudio in Peuerbach
 Ernst-Dreefs-Straße 4 (1. Stock), 4722 Peuerbach
 0699 / 100 135 72, info@alex-foto.at
www.alex-foto.at



FEUERWEHR

„Heiße Sache“

PEUERBACH. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Peuerbach geht's heiß her. Neben einer „brandgefährlichen“ Übung in einer ehemaligen Metzgerei soll auch bei der Maidult im Juni den Gästen so richtig „eingheizt“ werden.

Ende März veranstaltete die FF Peuerbach eine Heißübung in einer ehemaligen Fleischhauerei. Annahme war ein Brand in der Selchkammer.



Bei der Maidult werden „FF-Oldies“ präsentiert“

Aufgrund der Rauchentwicklung wurden die FF Untertreßleinsbach und die FF Andorf angefordert. Die Lageerkundung durch Einsatzleiter Bernd Manigatterer ergab, dass sich vier Personen in dem brennenden Gebäude befinden, es wurden drei Atemschutztrupps in das Gebäude geschickt. Nach kurzer Zeit konnten die Personen gefunden werden und mit Hilfe der Teleskopmastbühne gerettet werden. Die stark befahrene Bundesstraße mit einer unübersichtlichen Kurve musste wechselweise für den Verkehr gesperrt werden. Nach einer Stunde konnte „Brand aus“ gegeben werden und die Übung mit positiv abgeschlossen werden.

Maidult

Die Feuerwehr lädt von 4. bis 5. Juni zur Maidult, die



Spektakuläre Heißübung

Foto: Petra Leißinger, BFK Grieskirchen

am Samstag mit Schauübungen, Fahrzeugvorführungen und der Präsentation eines 32-Meter-Hubrettungsgerätes startet. Am Abend geht's zum Lederhos'n-Treff'n im Schlosshof mit Festbieranstich, Trachtenmodenschau und der Band Volxpop, die im Anschluss gehörig „einheizt“. Der Sonntag steht im Zeichen historischer Feuerwehrfahrzeuge, die Oldies-Liebhaber nach Peuerbach locken. Einen Höhepunkt gibt es mit einer Sonderausstellung für historische Lastkraftwagen. Gleichzeitig können sich die Besucher beim Familien-Frühshoppen im überdachten Schlosshof kulinarisch verwöhnen lassen. „Das

Spektakel erinnert nicht nur an vergangene Feuerwehrzeiten, sondern zeigt die einzigartigen ‚Feuerwehr-Dinosaurier‘ auf einem Fleck“, so Kommandant Wolfgang Eder. ■

i MAIDULT**Tag der offenen Tür**

Samstag, 4. Juni,
10 bis 14.30 Uhr: „Mit-Mach-Tag“
ab 20 Uhr: Lederhos'n-Treff'n mit Festbieranstich, Modenschau und „Volxpop“, AK 6 Euro/VVK 5 Euro
Familien-Frühshoppen
 Sonntag, 5. Juni,
ab 9.30 Uhr: Feuerwehroldtimer-treffen am Rathausplatz
13.30 Uhr: Oldtimerpräsentation und Rundfahrt

Impressum


**Sonderausgabe
 „total Sternenstadt“**
REDAKTION GRIESKIRCHEN

Roßmarkt 5, 4710 Grieskirchen
 Tel.: 07248 / 61 331
 Fax: 07248 / 61 331-1870
 E-Mail: tips-grieskirchen@tips.at

Redaktion:

Nora Heindl
 Sabrina Lang
 Brigitte Sickinger

Kundenberatung:

Felix Kern
 Susemarie Mayr
 Stefan Riedlmaier

Medieninhaber: TIPS Zeitungs GmbH & Co KG,
 Promenade 23, 4010 Linz, Tel.: 0732 / 78 95-290
Herausgeber: Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM
Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber
Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Auflage Sonderausgabe: 15.500
 Gesamte Auflage der 34 Tips-Ausgaben: 1.103.943

Hausmesse mit Kirtag

23. + 24. April 2016

9:00 - 17:00 Uhr

Fahrzeug- und Gartengeräteausstellung
 Gelände der Firma Litzlbauer



*Für Ihr
 leibliches
 Wohl sorgt
 die Japan
 Szene Hausruck!*

www.LITZLBÄUER.co.at
 4723 NATTERNBACH · HAUSERSTRASSE 10 · 07278/8227

Foto: Land 00



Bürgermeister Wolfgang Oberlehner und Arbeitskreisleiter Martin Gollner (Mitte) bei der Urkundenübergabe

ZERTIFIKAT

Auszeichnung für Gesunde Gemeinde

PEUERBACH. Die intensive Arbeit der Gesunden Gemeinden der Region Peuerbach hat sich gelohnt. Mit Vorträgen, Aktivitäten und Aktionen ist man bemüht, wieder verstärkt auf das Thema Gesundheit hinzuweisen. In den Jahren 2007 (Peuerbach), 2008 (Steegen) und 2009 (Bruck-Waasen) wurde den Gemeinden nach dreijähriger Teilnahme an dieser Aktion die Orts-tafel „Gesunde Gemeinde“ verliehen. Doch damit nicht genug: In den Jahren 2013 bis 2015 beteiligte man sich am Qualitätszertifikat (QZ). Das QZ ist eine Auszeichnung für eine weitere qualitätsorientierte Gesundheitsförderung in einer gesunden Gemeinde und wird nach einem dreijährigem Zertifizierungszeitraum vom Gesundheitsreferenten des Landes Oberösterreich an die Gemeinden vergeben. Die Gesunden Gemeinden Peuerbach,

Bruck-Waasen und Steegen wurden am 3. März in einer Feier in den Redoutensälen in Linz mit dem Qualitätszertifikat des Landes von Landeshauptmann Josef Pühringer und Hofrat Heinrich Gmeiner, Abteilung Gesundheit, ausgezeichnet.

„Lach-Yoga“

Zusammen mit der Gesunden Gemeinde veranstaltet das Eltern-Kind-Zentrum ein „Lach-Yoga“-Seminar mit Lydia Neunhäuserer. Das nach außen gerichtete, befreiende und kommunikative Lachen mit dem nach innen gerichteten, spürsamen Atmen zu verbinden ermöglichen, sich in voller Lebendigkeit zu erleben. Lachen und atmen kann glücklich machen und auch Frühjahrsmüdigkeit vertreiben. Gelacht wird am 21. April von 20 bis 21.30 Uhr im ElkiZ Peuerbach. Anmeldung: 07276/29286 oder 0664/8262748 ■

SPORTMITTELSCHULE

Freude am Sport

PEUERBACH. Über ständig wachsenden Schülerzulauf aus Peuerbach und Umgebung darf sich die einzige sportliche Schwerpunktschule im Bezirk Grieskirchen freuen.

Das Konzept einer vielseitigen sportlichen Basis-Ausbildung mit Grundsportarten wird seit drei Jahren an der Sportmittelschule durch die wählbaren Schwerpunkte „Fußball“ und „Gym&More“ erweitert. Die tägliche Bewegungseinheit ist in der Sportschule Realität. Die Ausstattung der Turnhallen, eine neue Kletterhalle, Schwimmbad, Fußballplätze und die Eishalle schaffen ein optimales Bewegungsangebot. Das eine Airtrack-Bahn zur Ausstattung gehört, darauf sind die Lehrer und Schüler besonders stolz. Eine solide Arbeit in den Grundsportarten Geräteturnen, Leichtathletik,

Schwimmen und Ballspiele legt das Fundament für das Experimentieren in Life-Style-Aktivitäten, die Bewegungserfahrungen bringen. Sportbegeisterung fürs Leben gehört genauso zu den Zielen wie Wettkampferfahrung, die den Umgang mit Siegen und Niederlagen lehren soll.

In den Wintermonaten wurden die Eislauftainings und Schwimmfahrten ins Olympia-Zentrum auf die Gugl mit Einheiten in der neuen Kletterhalle ergänzt.



Oberösterreichische Bestzeit
Im März nahmen alle Sportklassen am ERGO Race-Programm teil, wo die Schüler ihre Leistungen am Fahrrad-Ergometer unter Beweis stellten. Den Bestwert erreichte ein 14-Jähriger, der in einer Minute 1060 Meter strampelte und damit aktuell seine Altersklasse oberösterreichweit anführt. ■

feel viel mehr

manigatterer

ewe

Bei Ihnen tut sich was? Informieren Sie mich!

Tips

Sabrina Lang
Redaktion

Roßmarkt 5
4710 Grieskirchen
Tel.: 07712/60551-1635
Fax: 07712/60551-1636
s.lang@tips.at

BAND

„Reskimo“ – jung, laut, rockig

PEUERBACH. Wände und Decken sind mit schwarzem Schaumstoff verkleidet, auf dem Boden wurden Perser-Teppiche ausgelegt. Schlagzeug, Gitarren und Musikboxen dominieren den geschätzt zehn Quadratmeter großen Raum. Ein Poster von Nirvana-Sänger Kurt Cobain an der Wand gilt als Inspirationsquelle, wenn sechs junge Menschen zur Tür hereinkommen, um ihrer Leidenschaft, dem Musikmachen, nachzugehen. Kurze Zeit später vermischen sich Trompetenklänge mit fetziger Gitarrenmusik und Bass-Sounds mit englischen und Mundart-Texten.

Die junge Band „Reskimo“ aus Peuerbach überrascht mit einzigartiger Musik, die den Zuhörer sofort in ihren Bann zieht. „Reskimo“, das sind Gitarrist David Grininger (19) aus Peuerbach, Bassistin Patricia Hobisch (18) aus Natternbach, Gitarrist Simon Hinterberger (19) aus Heiligenberg, Sänger Kilian Krös-wagn (19) aus Steegen, Schlagzeuger Sebastian Siegel (17) aus Peuerbach und Dominik Hainzl (20) auf der Trompete. Die sechs spielen erst seit vergangenen November in dieser Formation. Hört man ihnen allerdings zu, mit wie viel Leidenschaft, kreativen Texten und Klängen sie Musik machen, könnte man meinen, dass die Band bereits seit mehreren Jahren gemeinsam auf



Kilian, Simon, Patricia, David, Dominik und Sebastian von der Band „Reskimo“

der Bühne steht. Wie würden die sechs ihre Musik beschreiben? „Die Lieder sind fetzig. Es ist eine Mischung aus verschiedenen Einflüssen. Mit zwei Gitarren haut das ziemlich rein, wir haben auch scharfe Solos dabei. Wir spielen mit viel Druck, es ist aber keine harte Musik, sondern einfach rockige und kernige Indie-Musik“, erklärt Bandmitglied Simon. „Es ist anders als das meiste – es ist keine Volksmusik und keine Klassik. Die Trompete ist unser Allein-

„*Es ist einfach rockige und kernige Indie-Musik.*“

SIMON HINTERBERGER
GITARRE

„...stellungsmerkmal“, ergänzt Gitarrist David. Die einzelnen Mitglieder der Band „Reskimo“, der Name ist Programm, hat aber laut den Musi-

kern „eigentlich gar keinen Sinn“, harmonieren perfekt. „Oft feilen wir an einem Lied lange und oft passt es auf Anhieb. Wir wollen auch immer coole Passagen einbauen“, meint Simon. „Wir spielen immer einfach drauf los. Und wenn wieder jemand einen kreativen Moment hat, bringt jeder seine Ideen ein“, erzählt Patricia, die sich das Bassspielen selbst beibrachte. Auch Gitarrist David träumte bereits als Kind von einer eigenen Band: „Ich habe früher immer Tennisschläger an meine Freunde ausgeteilt und schon konnte es losgehen“. „Wir schreiben alle Lieder selber, wir jamen einfach irgendwie dahin und basteln Trompetensound, Gitarrensolos und Text zusammen“, erklärt Simon und meint, dass die Band nicht Musik mache, um irgendwann Geld damit zu verdienen. „Es geht um die Gaudi und nicht um Ernst“, meint Simon, „aber ein Auftritt beim Nova Rock oder auf

dem Frequency, vor 100.000 Leuten, das wäre natürlich schon irgendwo ein Traum von uns“.

Erfolg bei Bandcontest

Bei der Vorrunde des „Local Heroes Bandcontest“ schafften die Musiker die Qualifikation für das Gebietsfinale. „Wir hätten nie gedacht, dass wir weiterkommen. Wir wollten es einfach probieren, Erfahrungen sammeln, wir machten uns nicht viel Druck“, erzählt Simon. „Es ging uns mehr darum, dass wir einen Auftritt haben. Es war das größte Gefühl, wenn du weißt, du fährst mit deinen Bandkollegen in einem Bandbus zu einem Auftritt. Wie es „Reskimo“ bei ihrem zweiten Auftritt des Bandcontests in der Spinnerei in Traun am 16. April ergangen ist, wo sich die sechs Künstler mit Gruppen aus Oberösterreich, Salzburg und Tirol gemessen haben, ist in der aktuellen Tips-Ausgabe zu lesen. ■

Das gab's noch NIE!

Spezielles Angebot gültig bis 30. Juni 2016

Weißer T-Shirts inkl. 1-farbigem 1-seitigem Druck



T-Shirt	135g	175g
100 Stk.	2,84	2,98
200 Stk.	2,47	2,62
300 Stk.	2,25	2,39
500 Stk.	1,93	2,05

Andere Mengen und Druck mehrfarbig auf Anfrage!
Preise €/Stück inkl. Drucknebenkosten zuzüglich der gesetzl. Mehrwertsteuer!

wirb1at
Razenböck 

4722 Peuerbach Bruck 53
Tel. 07276 2791
office@razenboeck.at
www.wirb1.at

Ihr Partner rund um IHRE Werbung
TOP Produkte und einzigartige Flaschenveredelung

BOTTLE-COLOR-DESIGN



Themen-Sport



Für Familien ist im Eltern-Kind-Zentrum immer etwas los.

ELTERN-KIND-ZENTRUM

Klein und Groß im Mittelpunkt

PEUERBACH. Als fixer Bestandteil im Gemeindeleben ist das Eltern-Kind-Zentrum in Peuerbach zur Anlaufstelle für junge Familien geworden. Im nächsten Jahr feiert die erfolgreiche Einrichtung ihr zehnjähriges Bestehen. Entstanden ist das Zentrum aus den Spiegel-Spielgruppen, die nach wie vor einen Hauptbestandteil des Angebotes darstellen. Das Angebot wurde um die Themen Schwangerschaft, Babytreff mit Stillberatung bis hin zu Back- und Bastel-Veranstaltungen für Kinder oder Elternbildung erweitert. Auch bei Veranstaltungen

in der Gemeinde ist das „Elkiz“ immer wieder präsent. Sei es der Ostermarkt oder die Weihnachtsausstellung, das Elkiz übernimmt mit seinen freiwilligen Helfern das Kinderprogramm. ■

i NÄCHSTE TERMINE

Selbstverteidigungskurs für Kinder von 6 bis 14 Jahren am 28. April, 17.30 bis 19 Uhr

Backwerkstatt Muttertagstörtchen für Kinder ab sechs Jahren am 30. April, 9 bis 11 Uhr

Anmeldung und Infos unter 07276/29286 oder 0664/8262748, office@elkiz.at, Bruck-Waasen 19/7, www.elkiz.at

GOLDHAUBEN

Gelebte Tradition

PEUERBACH. Werte wie Brauchtum, Gemeinschaft und Tradition sind der Goldhauben-, Kopftuch- und Hutgruppe ein besonderes Anliegen und werden auch so auch gelebt.

Dies wurde beim Österlichen Kunsthandwerksmarkt am 5. und 6. März eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die Veranstaltung erfreut sich großer Beliebtheit und die Organisation und Durchführung alle zwei Jahre sind immer wieder eine große Herausforderung. Ebenso ist es der Gruppe sehr wichtig, sozial karitative Projekte und unschuldig in Not geratene Menschen zu unterstützen. Bei mehr als 24 Veranstaltungen im Jahr sind die Goldhauben in vielfältiger Weise beteiligt. Der Gemeinschaft unter Obfrau Franziska Bernauer gehören 70 Mitglieder an. ■



Die Goldhaubenfrauen lassen Brauchtum und Traditionen leben. Am Bild: die Obfrau der Goldhaubengruppe, Franziska Bernauer, mit Elfriede Ameshofer am Brunnenfest beim Schuhmacher- und Brauchtumsmuseum

i TRACHTENSONNTAG

Sonntag, **24. April**, ab 8.30 Uhr vor dem Pfarrheim, angeboten werden Lebkuchenherzen und Torten

ALPENVEREIN

Hoch hinaus – der Berg ruft

PEUERBACH. Rechtzeitig mit dem Beginn der Wander- und Bergsaison liegt das neue Sommerprogramm des Alpenvereins Peuerbach auf. Das reichhaltige Angebot von Familienwanderungen, die sehr beliebten Mittwochswanderungen der Gruppe 50+, anspruchsvolle Berg- und Hochtouren, Klettersteige aller Schwierigkeitsgrade und Mountainbike-Touren sorgen für

ein breites Angebot für alle Outdoor-Sportfreunde. Die Kletterhalle Peuerbach mit 300 Quadratmetern Kletterfläche und 38 Kletterrouten im Schulzentrum bietet den Kletterfreunden an, sich in Sachen Kletterkönnen zu perfektionieren. Geöffnet ist die Kletterhalle Dienstag 18 bis 21 Uhr und Freitag 17 bis 21 Uhr, in den Monaten Juli und August ist sie geschlossen. ■



Die Mitglieder des Alpenvereins lieben es, Höhenluft zu schnuppern.

i KLETTERKURSE UND TERMINE

Kletterkurs Mitte Mai beginnen zwei Kletterkurse mit dem Alpenverein, eine Gruppe jeweils fünf Mal mittwochs und eine Gruppe fünf Mal freitags mit je drei Stunden.

Schnupperklettern Jeden zweiten Samstag findet ein Schnupperklettern für Jung und Alt, mit acht bis zehn Teilnehmern pro Gruppe, statt. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Termine: 23. April, 7. Mai, 21. Mai, 4. Juni,

18. Juni für je eine Stunde. Die Ausrüstung wird zur Verfügung gestellt. Kosten mit Leihrüstung zehn Euro/Tag und Teilnehmer. Anmeldung bei Stefan Eder an kletterhalle.peuerbach@gmail.com oder per Telefon unter 0680/2445718

Weitere **Informationen und Termine** zum Tourenprogramm oder der Kletterhalle Peuerbach unter www.alpenverein.at/linz-peuerbach

FOTOKALENDER

Fußballmädels im Fokus

PEUERBACH. Seit zehn Jahren jagt die Mannschaft der Fußballmädels der Union Peuerbach/Natternbach dem runden Leder hinterher. Mit 2016 zog das Team von Natternbach in ihre neue sportliche Heimat Peuerbach. Neben dem Ortswechsel wagten die 26 Frauen zwischen 13 und 30 Jahren ein neues Abenteuer: Sie ließen sich von einem Profifotografen für ihren ersten eigenen Fußballkalender ablichten.

„Wir freuen uns riesig, dass Alex unseren Kalender fotografiert. Bereits beim ersten Gespräch hatte er die Bilder im Kopf und überzeugte uns mit seinen Ideen. Das Probeshooting hat extrem viel Spaß gemacht – sogar das erste Testbild ist wirklich cool geworden“, erklärt die sportliche Leiterin Johanna Oster-

korn. Der Kalender soll im Rahmen des zehnjährigen Bestandsjubiläums des Vereins entstehen und der Erlös aus dem Verkauf für das Trainingslager aufgewendet werden.

Keine Klischees

„Ich will mit den Fotos keine Klischees bedienen, sondern richtigen Frauenfußball zeigen. Mit Anstrengung, Schweiß und Emotionen. Ein erstes Testshooting haben wir bereits hinter uns – es wird wirklich anstrengend für die Mädels. Umso mehr freut es mich, dass die ganze Gruppe voller Elan dabei ist“, zeigt sich Fotograf Alex



Ich will mit den Fotos keine Klischees bedienen, sondern richtigen Frauenfußball zeigen.

ALEX MANIGATTERER
FOTOGRAF



Das erste Vorschau-Bild vom Probeshooting

Fotos: Alex Fotografie

Manigatterer begeistert, der auf individuelle Weise auf seine Motive eingeht: „Jeder Mensch ist anders, jede Situation hat seine speziellen Momente und jedes Produkt, jedes Gebäude seine ganz individuelle Stärke – genau diese Persönlichkeit gilt es einzufangen“, bringt es Alex Manigatterer auf den Punkt. Dabei sei gerade bei Shootings mit Men-

schens die Chemie zwischen dem Fotografen und den Menschen essenziell. Es muss eine lockere, vertrauensvolle

Atmosphäre geschaffen werden, die es den Menschen erlaubt, sich offen und natürlich zu präsentieren. Dies zeigt sich nicht nur bei Porträtaufnahmen, sondern ganz besonders auch bei Hochzeitsfotos. Geshootet wurde im Studio mit aufwändiger Beleuchtungstechnik. Fertiggestellt werden die Bilder später am Computer mit einem digital eingefügtem Hintergrund. Insgesamt werden 13 Bilder produziert. Die Visagie übernahm Bianca Humer aus Peuerbach. Beim Jubiläumsfrühschoppen im August soll der Kalender erstmals präsentiert und verkauft werden. ■

WANDERUNG

Tal der sieben Mühlen



Foto: Anton Eilmannberger

PEUERBACH. Im „Tal der sieben Mühlen“ wird auf romantischen und handwerkshistorischen Spuren gewandert. Spirituelle Impulse begleiten auf der Wanderung, organisiert vom Katholischen Bildungswerk, über die Ehlinger Alm. Es folgt eine Besichtigung des Klein-Wasser-Kraftwerkes der Familie Ratzenböck. Die Wanderung endet beim Ausgangspunkt mit musikalischer Umrahmung. ■



INFORMATION

Samstag, **11. Juni**, 14 bis 18 Uhr
Treffpunkt: Furthnermühle Achleithen
Eintritt: 10 Euro inkl. Jause/Besichtigung. Anmeldung bis 7. Juni unter 07276/3263, 0677/61231373 oder elfi.ameshofer@gmx.at, elisa.lehner@gmx.at

ÄNDERUNG

Neues Erbrecht

PEUERBACH. Mit Jänner 2017 tritt das neue Erbrecht in Kraft. Rechtsanwalt Ludwig Nowotny informiert über die wichtigsten Änderungen.

Pflegevermächtnis

In Zukunft gebührt einer dem Verstorbenen nahestehenden Person, die diesen in den letzten drei Jahren mindestens sechs Monate gepflegt hat, ein gesetzliches Vermächtnis. Sofern für die Pflege nicht eine Zuwendung oder Entgelt gewährt wurde. Die Höhe richtet sich nach Art, Dauer und Umfang der Leistung.

Pflichtteilsberechtigten Personen

Kinder, Ehegatten oder eingetragene Partner haben auch Anspruch auf einen Erbteil, wenn sie nicht im Testament stehen. Bei Fehlen von Nachkommen hatten bisher auch die Eltern einen Pflicht-



Rechtsanwalt
Ludwig Nowotny

teilsanspruch. Dieser fällt ab 2017 weg.

Pflichtteilsstundung

Der Pflichtteilsberechtigte erwirbt den Anspruch mit dem Tod des Verstorbenen, kann den Pflichtteil aber erst ein Jahr danach fordern. Der Verstorbene kann zudem die Stundung des Pflichtteilsanspruchs auf höchstens fünf Jahre oder die Zahlung in Teilbeträgen anordnen. ■ Anzeige



KONTAKT

Rechtsanwalt **Ludwig Nowotny**
Graben 11, Peuerbach, 07276/3522
office@ra-nowotny.com,
www.ra-nowotny.com

Ihre Beraterin

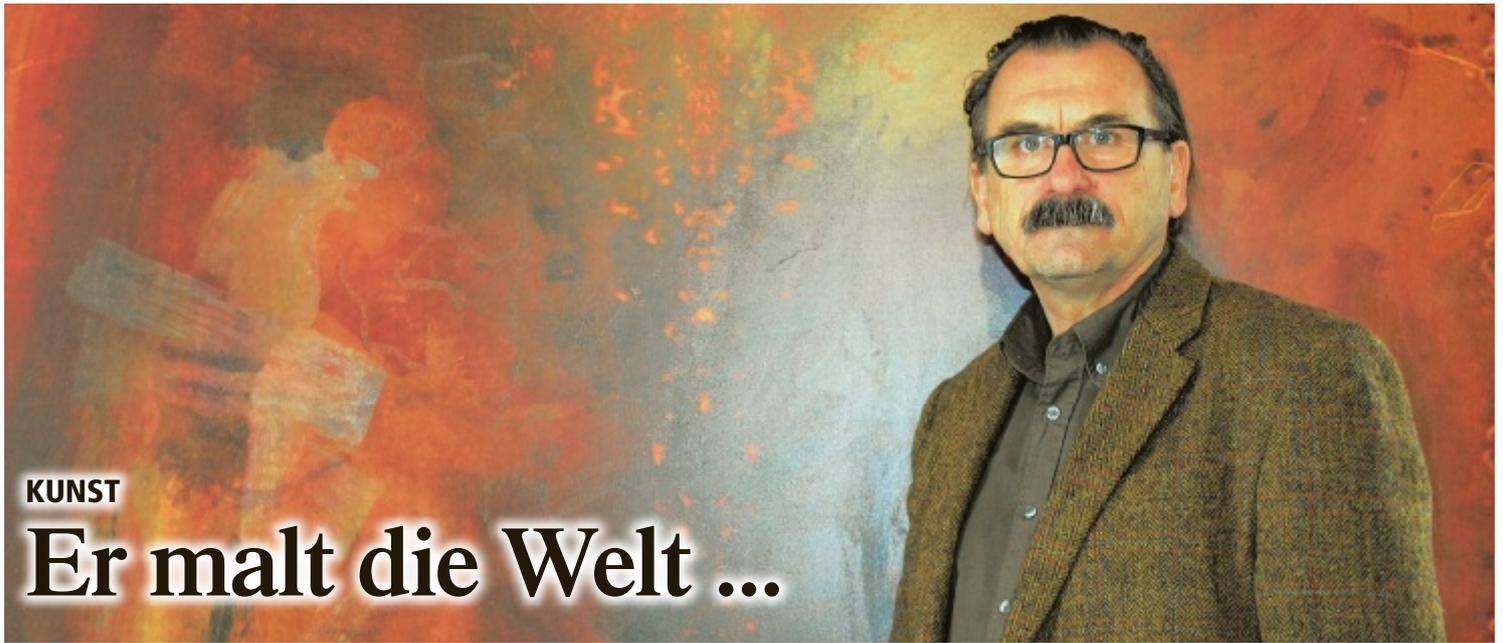


Susemarie Mayr

Verkauf

4710 Grieskirchen
Roßmarkt 5
Tel.: 07248 / 61331-1874
Handy: 0664 / 8157759
Fax: 07248 / 61331-1870
s.mayr@tips.at





KUNST

Er malt die Welt ...

PEUERBACH. ... wie sie ihm gefällt. Diese Welt ist farbenfroh und individuell, beeindruckend und natürlich. Künstler Manfred Hebenstreit aus Peuerbach orientiert sich für seine Bilder an seiner Umwelt und gibt diese auf besondere Weise wieder. Seine ganz persönliche Inspirationsquelle ist das Land Indien mit seiner üppigen Farben- und Blumenpracht, den beeindruckenden Tempeln und dem Reichtum an Düften und Gewürzen sowie den gelebten Traditionen.

Im Atelier des Peuerbacher Künstlers Manfred Hebenstreit reichen sich moderne und traditionelle Kunst die Hand. Ein Ort der Begegnung soll es sein, für Kunstfreunde, nationale und internationale Kollegen Hebenstreits. Auf den mehreren hundert Quadratmetern der lichtdurchfluteten Räume in seinem Haus in Haargassen beeindruckt

bunte Farbenvielfalt mit indischem Einfluss ebenso wie ein Kometor aus Metall im Kleinformat und Glasbilder, bei denen sich ihre Betrachter durch die Blütenpracht inmitten einer bunten Blumenwiese wiederfinden. Den Gedanken, einmal Künstler zu werden, hegte Hebenstreit bereits in seiner Kindheit. „Das war mein Kindheitstraum. Als kleiner Bub habe ich schon immer gezeichnet und gemalt. Das ist so weit gegangen, dass ich heimlich unter der Bettdecke gezeichnet habe“, erzählt der Peuerbacher. Kunst bedeutet für Hebenstreit, sich eine Möglichkeit zu schaffen, damit in verschiedene Kulturen einzutauchen und auch die Zukunft mit der Gegenwart zu verbinden. „Malerei ist Energie. Kunst kann also eine Tankstelle sein. Das Schöpfen aus der Natur kann Kräfte bringen. Ich gehe seit vielen Jahren konsequent meinen Weg. Meine Werke haben Wiedererkennungswert. Die

Malerei bietet ein breites Feld für Experimente mit verschiedenen Materialien von Glas bis Metall“, so Hebenstreit.

Der Reiz Indiens

„Reisen ist Reichtum für das künstlerische Schaffen“, meint der Künstler, der seit sieben Jahren immer wieder das Land Indien besucht. „Indien ist eine Welt für sich. Ich sehe meine daraus resultierenden Werke als eine Dokumentation Indiens. Man sieht Farben, die es bei uns gar nicht gibt. Ich habe intensiven Kontakt zu den Tempeln und fühle mich wie Zuhause. Ich wurde richtig integriert“. Von der heurigen Indienreise hat der Künstler einen Schatz von Aquarellen und Fotoserien mitgebracht. „Diesmal habe ich mich auf Dokumentationen über Kerzen, Lichter und besonders auf die alchemistische Mixtur der Flüssigkeiten konzentriert. Da werden die Wässer von den sieben heiligen Flüssen nach

Südindien gebracht und mit verschiedenen Gewürzen, mit Honig, Milch und Blüten vermischt, dazu gibt es Räucherungen, Klänge und Lieder. Die Karaffen werden mit farbigen Fäden und Blüten verziert und dann wird eine Prozession zum alten Tempel veranstaltet, wo die Götterfiguren und bestimmte Menschen mit diesen Flüssigkeiten übergossen werden. In Kürze werde ich einzelne Themen weiter im Atelier bearbeiten und daraus Bilderserien machen. Ich bin selber schon gespannt auf die Ergebnisse“, erzählt der Peuerbacher. Ein weiteres Land, das den Künstler beeindruckt und als Inspirationsquelle dient, aber wohl als absoluter Gegenpol zum bunten Indien gesehen werden kann, ist Schottland. „Mich fasziniert das Land vom Licht. Dort kann man sich noch ins Einsamere und Extremere zurückziehen, das habe ich in diesem Umfang in Indien nicht. Meine Projekte dort sind noch nicht abgeschlossen“. ■



Ein Reichtum an Farbenvielfalt prägt die Kunstwerke von Manfred Hebenstreit.



Der Künstler in einem seiner Atelierräume in Haargassen, Gemeindegebiet Peuerbach



Nach zahlreichen Indien-Reisen fühlt sich Manfred Hebenstreit schon wie zu Hause.

SCHLOSSTHEATER

Auf den Brettern, die die Welt bedeuten

PEUERBACH. Schon seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts spielen die Peuerbacher Theater. Schillers „Kabale und Liebe“ und „Gräfin Mariza“ waren Höhepunkte, die in einem „richtigen“ Theater mit Bühne, dem Vereinsheim in der Georg-von-Peuerbach-Straße, gespielt wurden.

In den Jahren vor und nach dem Zweiten Weltkrieg hatten sich besonders drei Peuerbacher Persönlichkeiten dem Theaterschaffen verschrieben: Schuldirektor August Knoglinger, Kaufmann Fritz Kraus und Cäcilia „Cilli“ Henninger. Zwar gab es immer wieder Zeiten von Unterbrechungen, wie etwa in den Jahren von 1950 bis 1978, doch die Neugründung der „Theatergruppe Peuerbach“ im Jahr 1978 war der Beginn einer Kul-

turinitiative, die bis heute erfolgreich Theater auf hohem Niveau anbietet. Leiter der Theatergruppe Peuerbach war in den Jahren von 1978 bis 2005 Friedrich Samhaber. Aus der Ära seines Schaffens ist der „Jedermann“ in der Pfarrkirche und auf dem Platz vorm Schloss unvergessen. Das bemerkenswerte Stück „Georg

von Peuerbach“ schrieb er selbst. Ernst Kraus übernahm 2005 die Leitung der Gruppe und blieb bis zu seinem Tod 2013 ihr Obmann. Als begnadeter Schauspieler und Musiker inszenierte er, führte Regie, entwarf Bühnenbilder und organisierte den gesamten Betrieb. Am liebsten aber spielte er selbst auf

den Brettern, die ihm die Welt bedeuteten. In dieser Zeit wurde aus der Theatergruppe Peuerbach das Peuerbacher Schlosstheater. Der neue Name resultiert aus der neuen Spielstätte im Melodium, dem modernen Zubau des Peuerbacher Schlosses. Es begann eine neue und abwechslungsreiche Theaterzeit. Neben Ernst Kraus übernahmen Brigitte und Herbert Wiesinger, Brigitte Stoderegger und Manuela Schlagintweit abwechselnd die Regie und Gesamtleitung von Theaterproduktionen. Josef Wagner, Chef der Bühnentechnik, widmet sich seit 2013 der Aufgabe, das „Peuerbacher Schlosstheater“ weiter zu führen. Gemeinsam mit allen Mitgliedern trägt er das Erbe der Gründer weiter, Theater mit Niveau zu machen, zur Freude der Akteure und des Publikums in der Sternenstadt. ■



HÖRMANN

**Hörmann SPU F42
Industrietor**

4000 x 4000 mm

ab € 1.690,-

Handbetätigt,
Handkettenzug

ab € 1.990,-

mit Antrieb und Funk
inkl. Handsender



HOLZINGER

TÜR- UND TORBAU

Walter Holzinger Tür und Torbau

Unterdobl 2 • 4722 Peuerbach • +43 7276 2272 • tor.holzinger@aon.at

UTC

Der gelben Filzkugel nachjagen

PEUERBACH. Der UTC Peuerbach wurde 1983 als Sektion der Union Peuerbach gegründet. Bereits 1984 wurde mit dem Meisterschaftsbetrieb, damals noch in der 3. Klasse, begonnen. Schnell entwickelte sich die Tennissektion zu einem weit über 100 Mitglieder zählenden Verein.

Ein blühendes Vereinsleben, spannender Meisterschaftsbetrieb und nicht zuletzt die Jugendarbeit machen den Klub bis heute bei den



Jugendarbeit wird beim UTC groß geschrieben.

Mitgliedern so beliebt. Aus sportlicher Sicht nimmt der UTC mit zwei Herren- und einer Jugendmannschaft an der ÖTV-Meisterschaft teil. Mit gezielter Nachwuchsarbeit wird versucht, auch für die nächsten Jahre eine solide Basis für die Weiterentwicklung des Vereins zu legen. Unter der Leitung ausgebil-

deter Tennistrainer können interessierte Kinder und Jugendliche bei verschiedenen Vereinsangeboten das Tennisspielen erlernen oder verbessern. Männer und Frauen, die sich beim Tennisspielen sportlich fit halten, aber auch gerne in gemütlicher Atmosphäre ihre Freizeit verbringen wollen, sind beim

UTC Peuerbach richtig. Auf fünf Sandplätzen finden Tennisbegeisterte genügend Platz, um der gelben Filzkugel nachzujagen. ■

JAHRESPROGRAMM

Jux/Allgemein-Turniere:

30. April, ab 12.30 Uhr, 30. Juli ab 16 Uhr, 10. September ab 12.30 Uhr

Wöchentliches Jugendtraining:

Anmeldung bei Elisabeth Karner unter 0650/9798556

Stadtmeisterschaft:

29. Juni bis 16. Juli

Kinder- und Jugendtenniscamp:

11. bis 15. Juli (1. Ferienwoche, Anmeldung bei Elisabeth Karner)

Vereinsmeisterschaft:

10. bis 27. August

„Doppeltag“ für Damen und Herren: jeden Freitag ab 18 Uhr

Jugendmeisterschaft U 14:

27. August bis 24. September

Herren-Mannschaftsmeisterschaft: 7. Mai bis 9. Juli

KONTAKT

Tennisinteressierte – egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener – können unverbindlich beim UTC vorbeischaun. Weitere Infos bei Klaus Moser 0664/601653604 und Bernd Ratzenböck 0650/9798554, peuerbach.sportunion.at

WANTED

Wir wollen deinen Kopf in deinem neuen iPhone 6 sehen

Man könnte es auch Selfie nennen, klingt aber nicht so spektakulär.

2016 verlosen wir jeden Monat ein iPhone 6 unter allen neuen spark7 Mitgliedern. Komm einfach in deine Sparkasse und hol' dir das kostenlose spark7 Jugendkonto. Mit etwas Glück sagst du dann Cheese mit deinem neuen Apple iPhone 6!

Am Gewinnspiel teilnehmen können alle Personen bis 19 Jahre. Nähere Infos auf www.spark7-wanted.at

SPARKASSE
Eferding-Peuerbach-Waizenkirchen

ASKÖ

Ein Traditionsverein, 500 Mitglieder

PEUERBACH. Der ASKÖ Bruck-Peuerbach ist ein Traditionssportverein mit mehr als 500 Mitgliedern, die in sechs Sektionen Sport betreiben. Sowohl Breiten- als auch Leistungssport umfasst das sportliche Angebot. Zum Outdoor-Saisonstart lädt der ASKÖ sportinteressierte Kinder und Jugendliche zum Schnuppertag auf die ASKÖ-Sportanlage in Bruck

ein. An verschiedenen Stationen wird dem Nachwuchs Fußball, Faustball, Tennis, Beachvolleyball, Turnen und Stockschießen schmackhaft gemacht. ■

SCHNUPPERTAG

Freitag, 6. Mai, ab 15 Uhr
ASKÖ Sportanlage in Bruck/Peuerbach
www.askoebruckpeuerbach.at



Vielfältige Sportarten werden den Kleinen beim ASKÖ-Schnuppertag gezeigt.

Foto: Christoph Mühlböck



LANDESMUSIKSCHULE

Die Welt der Musik

PEUERBACH. Aktuell 402 Musikschüler im Alter von fünf bis 67 Jahren lernen in der Landesmusikschule Peuerbach ihr Lieblingsinstrument. Es gibt dafür keine Altersbeschränkung und für Direktor Norbert Hebertinger ist klar: „Jeder Mensch ist musikalisch“.

Norbert Hebertinger ist seit dem Jahr 2000 Direktor der Musikschule. Für ihn ist die Zusammenarbeit von Landesmusikschule, Gemeinde und den Kultureinrichtungen von Musikverein bis Chor sehr wichtig. Auch in der musikalischen Früherziehung sieht der Direktor einen hohen Stellenwert. „Die Kinder kommen hier das erste Mal auf spielerische Weise mit Musik in Berührung“. Zudem spiele laut Hebertinger die soziale Komponente eine große Rolle, wenn Kinder vom Unterricht bis zum Auftritt in der Gemeinschaft wachsen, in der soziale Werte vermittelt werden. „Ich halte überhaupt nichts von Leistungsdruck. Wir sind eine Angebotsschule“, so der Direktor. Auch bei Prüfungen soll die Freude im Vordergrund stehen und nicht der Prüfungsstress. Wir sind ein interessantes Angebot für die drei Gemeinden und haben trotz geburten-schwächerer Jahrgänge noch immer

eine Warteliste“. Ein Team von 24 Lehrern begleitet die Schüler vom ersten Ton aus ihrem Instrument bis zum Auftritt. „Uns ist wichtig, dass wir die Schüler so auftreten lassen, wie unsere Schule funktioniert. Das heißt, auf der Bühne stehen genauso Anfänger neben Fortgeschrittenen und Vierjährige neben 55-jährigen Schülern“, erklärt Hebertinger. Eine familiäre Atmosphäre und offene Türen für alle, die Musik interessiert, machen die Landesmusikschule aus. Neben kleineren und größeren Veranstaltungen – auch das Bruckner Orchester war bereits zu Gast – ist in der Schule immer etwas los.

Aktuell wird bereits für die Landesausstellung 2022 gearbeitet. „Es ist mir wichtig, dass es ein klares Ziel gibt, wohin sich die Schule entwickelt. Man sollte immer auf die Weiterentwicklung fokussiert sein.“ ■



Musiklehrer und -schüler beim Prima-la-Musica-Bewerb.



im Pfarrsaal Peuerbach über Wert und Nutzen der Biene. ■

VORTRAG

Die Biene

PEUERBACH. Anton Reitinger, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Apitherapie, spricht am 20. April um 20 Uhr

Geniebertipp:

Halten Sie Ihre Gäste mit feinsten Köstlichkeiten bei der Stange!



Vorzügliche Salamis und exquisite Rohwurstspezialitäten aus dem Hause Wiesenberger. Einfach unwiderstehlich!



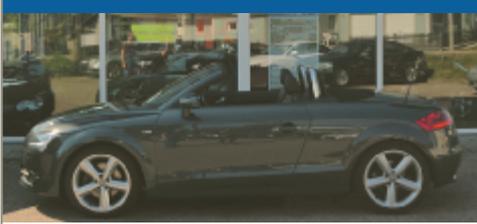
W I E S E N B E R G E R

Wiesenberger GmbH & Co. KG
A-4722 Peuerbach, Tel 07276/2181-0
www.salami.at, info@wiesenberger.at

AUTO PÜHRINGER

VIELE MARKEN, FAIRER PREIS / DER SPEZIALIST FÜR JAHRESWAGEN

AUTO PÜHRINGER



Audi TT 2,0 TFSI S-Line
Bj.09, 86.000 km, € 19.900,-
Xenon, Navi, Leder

AUTO PÜHRINGER



Fiat 500 1,2 I 69 Pop
Bj.14 ab € 8.550,-
Klima, Radio CD, NSW

AUTO PÜHRINGER



Mercedes Benz C 180 BT
Bj.14 ab € 27.900,-
neues Modell mit 4 Jahrespaket

AUTO PÜHRINGER



Mercedes Benz GLK 220 CDI
oder 320 CDI ab € 24.900,-
4matic, Automatik

**Jetzt
Sonder-
konditionen
genießen
und bei
Jahres-
wagen bis
zu - 38%
sparen!**

Kfz  **REPARATUR
FACHBETRIEB**

Gerne finden wir
gemeinsam mit
Ihnen das richtige
Leasing- oder
Finanzierungs-
angebot für Ihr
Traumauto - auch
ohne Anzahlung!

weitere top
Angebote auf:
[www.auto-
puehringer.at](http://www.auto-puehringer.at)

**Automobile
Pühringer GmbH**
Bruck 52
4722 Peuerbach,
+43 7276 41 33-0
kfz@auto-puehringer.at

AUTO PÜHRINGER



Mercedes Benz B 180 CDI
Bj.12 ab € 17.900,-
mehrere Modelle auf Lager

AUTO PÜHRINGER



Mercedes Benz C 180 CDI
oder Benziner Kombi ab € 10.900,-
mehrere Modelle auf Lager

AUTO PÜHRINGER



**KIA Sportage 2,0 CRD
4 WD Automatik**

Leder schwarz, Automatik,
Allrad, 18 Zoll Aluräder,
Xenon, NSW, PDC hi,
Rückfahrkamera, Tempomat
Sitzheizung vorne und hinten
um nur € 23.900,-

AUTO PÜHRINGER



**BMW X1 25d
xDrive Automatik**

M-Sportpaket, AHK abnehmbar,
Rückfahrkamera, Navi,
Panorama-Glasdach, Sportsitze,
Sitzheizung vorne, Xenon,
Sonnenschutzverglasung
jetzt nur € 32.900,-